

Vorwort

Dieses Buch soll als Einführung in das sich allmählich herauskristallisierende Datenrecht dienen und dabei eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis bauen. Das Datenrecht hat sich seit der Veröffentlichung der Europäischen Digital- und Datenstrategie rasant weiterentwickelt und beruht auf einer Vielzahl europäischer Rechtsakte, die auf die Regulierung und Steuerung der Nutzung, des Austauschs und der Sicherheit von Daten abzielen. Das Buch hat sich zum Ziel gesetzt, eine fundierte Einführung in das Datenrecht zu bieten und insbesondere Juristinnen und Juristen, die in der Praxis tätig sind, durch das Dickicht der europäischen Rechtsakte zu navigieren.

Das Buch gliedert sich in drei Kapitel und beginnt mit einem einführenden Kapitel in das Datenrecht, in dem wir die Querschnittsmaterie Datenrecht skizzieren und die rechtspolitischen Bezüge zur Digital- und Datenstrategie der Kommission aus dem Jahr 2020 erläutern. Das zweite Kapitel befasst sich dann im Einzelnen mit den verschiedenen Datenrechtsakten im engeren Sinne. Wir haben uns hier vom Klammerprinzip des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) inspirieren lassen und das Datenrecht in einen Allgemeinen Teil und in einen Besonderen Teil unterteilt. Der Allgemeine Teil besteht aus den horizontalen Rechtsakten wie dem Data Act, dem Data Governance Act und der DS-GVO – diese Regelungen gelten für alle sektorspezifischen Rechtsakte, wie der Unionsgesetzgeber in den Erwägungsgründen der verschiedenen Rechtsakte regelmäßig betont. Der Besondere Teil besteht unter anderem aus den sektoralen Rechtsakten wie der Verordnung über den europäischen Gesundheitsraum (EHDS) oder der Verordnung über den Zugang zu Finanzdaten (FiDAR). Diese Strukturierung des Datenrechts findet sich in der Literatur in dieser Form bislang nicht, und wir hoffen, hiermit die noch junge Diskussion um die Systematisierung des Datenrechts bereichern zu können.

Das dritte Kapitel behandelt die europäische Regulierung datenbasierter Geschäftsmodelle. Datenbasierte Geschäftsmodelle sind aus unserer Sicht der gemeinsame Nenner aller Rechtsakte, die nicht das Datenrecht im engeren Sinne betreffen, aber dennoch Teil der übergeordneten Digital- und Datenstrategie sind und als Datenrecht im weiteren Sinne bezeichnet werden können. Bei der Regulierung datenbasierter Geschäftsmodelle verfolgt der Gesetzgeber entweder einen produktbezogenen Ansatz, der etwa der KI-Verordnung und dem Cyber Resilience Act zugrunde liegt, oder einen funktionsbezogenen Ansatz, der bei der Regulierung von Plattformen durch den Digital Services Act und dem Digital Markets Act zum Tragen kommt. Die Regulierungsstrategie des Gesetzgebers wird selbstverständlich eigenständig erläutert und mit entsprechenden Beispielen und Belegen versehen.

Die Darstellung der einzelnen Rechtsakte verfolgt im Wesentlichen folgende Struktur: Nach einer kurzen Einführung erläutern wir zunächst jeweils den Anwendungsbereich der Rechtsakte und stellen die jeweiligen Rechte und Pflichten der beteiligten Akteure dar. Darauf folgt in der Regel ein Abschnitt zur Aufsicht und Durchsetzung der Vorschriften, bevor wir den Abschnitt mit einer Zusammenfassung und den Auswirkungen auf die Praxis schließen. Wir haben uns dabei bemüht, die für die Praxis wichtigen

Fragen herauszustellen und unterbreiten hierzu vereinzelt Lösungsvorschläge. Dabei haben wir, wann immer möglich, mit Abbildungen und Schaubildern gearbeitet, um die Materie möglichst anschaulich darzustellen.

Gesetzgebung, Rechtsprechung und die unaufhörlich wachsende Literatur wurden bis Oktober 2024 berücksichtigt.

Ein besonderer Dank gilt den studentischen Hilfskräften der zivilrechtlichen Abteilung des ITM Münster, die durch ihre tatkräftige Unterstützung maßgeblich zur Fertigstellung dieses Werkes beigetragen haben. Für ihre Unterstützung bedanken wir uns daher bei Martin Bangard, Ann-Cathrin Barth, Lando Derouaux, Madita Haustein, Fritz Heilmaier, Nicklas Hollas, Florian Holste, Maximilian Jaques, Vitus Kirchner, Friederike Reissenberger, Anna-Luise Rode, Yva Scheer, Pascal Schleking, Felix Schmidt-Rhaesa, Jillian Shepherd, Pascal Sonak, Tabea Süllwold, Ole Varwick, Wiebke Wahler und Stella Wenzel. Für seine wertvolle Unterstützung und sein unermüdliches Engagement bei der Organisation, Betreuung und fortlaufenden Überarbeitung dieses Werkes danken wir schließlich Philip Mayer.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erkenntnisgewinn bei der Lektüre.

Münster / Wolfsburg, im November 2024

Thomas Hoeren / Stefan Pinelli